Bike-Weekend 2010

1. Tag, Samstag, 14.8.2010

Endlich war es wieder soweit. Das Bike-Weekend ist eines unserer Club-Jahreshighlights und wird immer mit Spannung erwartet. Die verantwortlichen Organisatoren geben sich Jahr für Jahr grosse Mühe, nicht nur eine interessante und fahrbare Tour sondern auch das eine oder andere kulturelle Bijou anzubieten.

So trafen sich also elf BOM-Mitglieder am Samstagmorgen um 08.00 Uhr bei der Kanuhütte in Grenchen. Ein kurzes Foto

und schon ging es los, der schönen Aare entlang Richtung Büren. In Diessbach machten wir einen kurzen, lustigen Kaffeehalt. Dann fuhren wir weiter via Wengi, Bittwil und Brunnental nach Fraubrunnen. Es begann leicht zu regnen und so beschloss unser diesjähriger Tourguide Marcel kurzerhand das in Utzenstorf geplante Mittagessen nach Kirchberg zu verschieben. Das klappte bestens und wir kamen trocken in Kirchberg an.

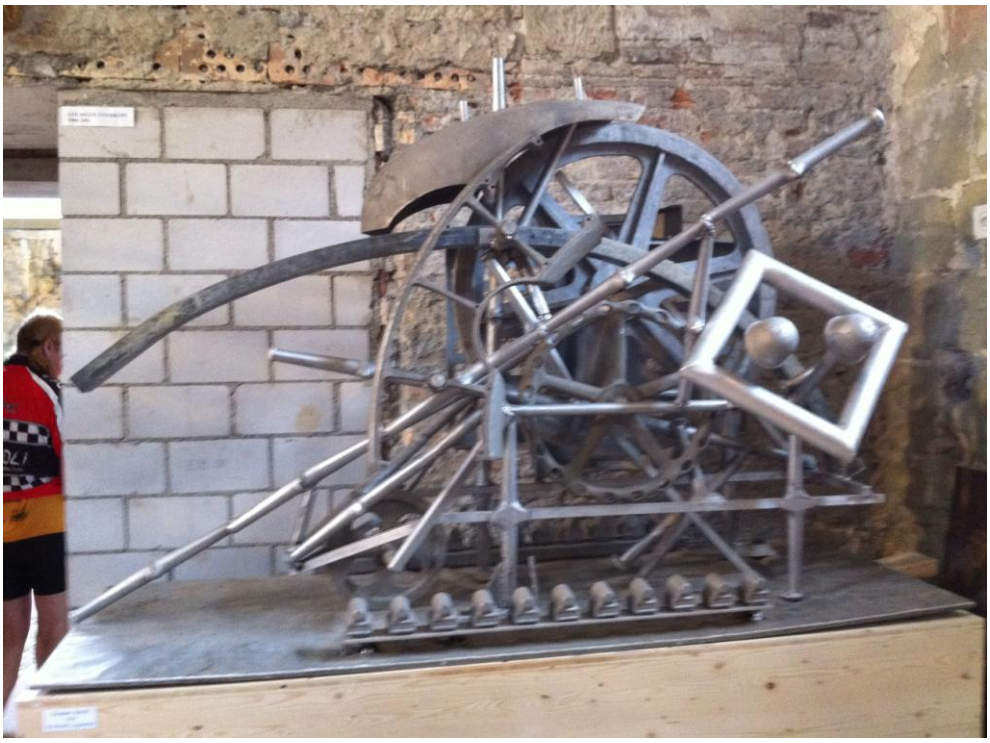
Gutgelaunt bestellten wir im Ristorante Casa Grande (Bären) ein üppiges Mal mit italienischen Vorspeisen, Pasta und Pizza, weissem und rotem Wein, Kaffee und Dessert. Die vollen Bäuche meldeten sich allerdings auf dem wunderschönen Emme-Trail bei der Weiterfahrt am Nachmittag einige Male und entlockten da und dort entsprechende Bemerkungen. Auf das Dessert sollte man manchmal verzichten. Auch wenn es selbstgemachtes Tiramisu ist!

Gegen 14 Uhr fuhren wir weiter. Das Wetter spielte mit und wir genossen wie bereits erwähnt eine kurze und interessante Fahrt der Emme entlang nach Burgdorf. Hier folgte -nach einem schnellen Bier- der Besuch der aktuellen Luginbühl-Ausstellung im alten Schlachthaus in Burgdorf. Brutus Luginbühl, einer der drei Luginbühl-Söhne machte die Führung und erklärte uns die Geschichte des ältesten Spitals des Kantons Bern. Es stammt aus dem 14. Jahrhundert und wurde, nachdem es während vielen Jahren ein Schlachthaus war, sanft renoviert. Heute dient es als Galerie- und Ausstellungsgebäude. Luginbühl stellt hier nun schon seit 6 Jahren einen Teil seiner Werke aus. Er hat aber auch in Mötschwil - an seinem Wohnort - einen riesigen Garten mit Skulpturen und Maschinen. Neben den Luginbühl-Werken hat es auch Keramikstücke von Frau Luginbühl sowie Aquarelle und Zeichnungen von Frau Hofkunst. Diese sind allerdings ziemlich speziell. Wir haben uns schon gefragt, wer wohl ein Bild kaufen soll, auf dem sechs verschiedene Kotarten von Tieren detailgetreu gezeichnet sind.

Brutus Luginbühl ist ein echtes Original. Er hat zu jedem Stück eine Geschichte und erzählt wie sein Vater Bernhard Luginbühl, manchmal zusammen mit anderen Künstlern wie Jean Tinguely oder alleine zu den Objekten und Ideen gelangte. Und natürlich mit wie viel Aufwand sie realisiert wurden.

Die interessante Führung war viel zu schnell wieder vorbei. Wer die Ausstellung ebenfalls besuchen möchte hier das Natel von Brutus Luginbühl: 0796650847.

Einige Impressionen aus dem „gruseligen Museum“:



Um 16.30 Uhr bezogen wir unsere Zimmer im Hotel Berchtold beim Bahnhof Burgdorf. Alle hatten zwei Stunden Zeit um sich einzurichten und zu erholen. Gegen Abend begann es stark zu regnen und wir bestellten uns Taxis, die uns sicher und trocken ins Sommerhaus brachten. Hier war in der Burgerstube ein schöner Tisch für uns reserviert und wir genossen à la carte das Nachtessen, den Wein und die Gastfreundschaft des Hauses. Zurück ins Hotel ging es ebenfalls wieder per Taxi und nach einem kurzen Schlummertrunk in der Hotellobby gingen wir schlafen.

Die Bike-Tagesleistung betrug bescheidene 41 Kilometer und 300 Höhenmeter.

Als Tourorganisatoren haben Gaby und Marcel die ganze Nacht sämtliche Wettergötter um eine Überraschung angefleht. Wir wünschten uns für die bevorstehende schöne und angenehme Tagestour einigermassen trockenes Wetter.

2. Tag, Sonntag, 15.8.2010

Der Sonntag brachte leider keine Überraschung. Es regnete noch immer. Heinz und Beatrice Hugi schlugen darum vor, statt mit den Bikes mit den Autos nach Burgdorf zu kommen so dass unsere Reisegruppe mobil wurde. Um 10 Uhr fällten wir schweren Herzens den Entscheid NICHT zu biken sondern nach einem Alternativprogramm zu suchen.

Nach dem Kofferpacken und Bike verladen verteilten wir uns auf die drei Wagen und fuhren nach Affoltern in die Schaukäserei. Einige absolvierten die Multimediashow und besichtigten die Anlage während andere einkauften oder auf dem Gelände flanierten. Danach fuhren wir über die Lueg nach Burgäschi wo wir im Restaurant beim Strandbad das Sonntagsmenü genossen und ein paar Flaschen feinen Ripasso leerten.

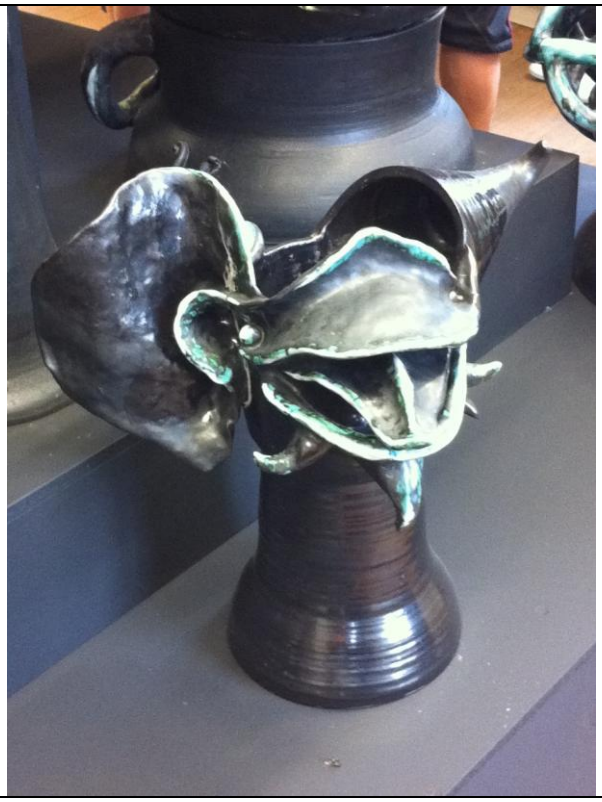
Das Wetter besserte erst nach dem Essen und wir konnten uns nicht mehr motivieren auf die Räder zu steigen und wenigstens nach Hause zu radeln. Wir nahmen wehmütig zur Kenntnis, dass wir aufgrund des Wetters den grössten Emmentaler Wasserfall, den Mutzbachgraben bei Riedtwil und die Besichtigung der erratischen Blöcke verpasst hatten. Schade, aber vielleicht führt uns wieder einmal eine Tour in diese schöne Gegend.

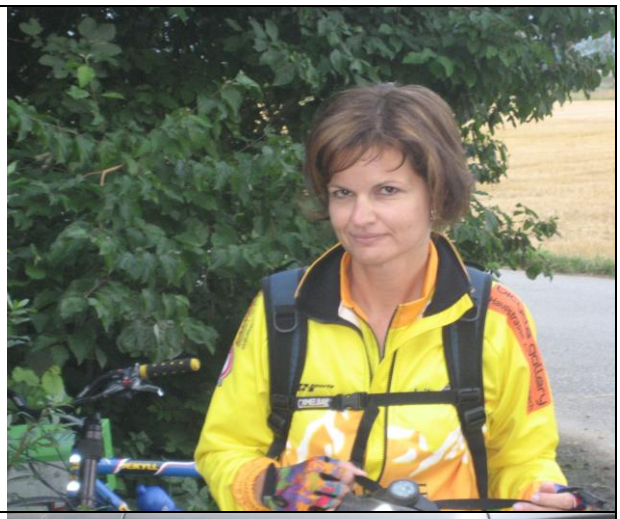
Nach dem Essen fuhren wir zurück nach Grenchen. Wir verabschiedeten uns und beendeten unfallfrei dieses etwas triste aber dennoch interessante Bike-Weekend. Wir danken den Organisatoren Gaby und Marcel bestens für das Engagement. Dann besonders Karin sowie Beatrice und Heinz Hugi für die wertvollen Transport- und Taxidienste. Und Heinz B aus A für die Fotos.

Organisation: Gaby und Marcel Geissbühler

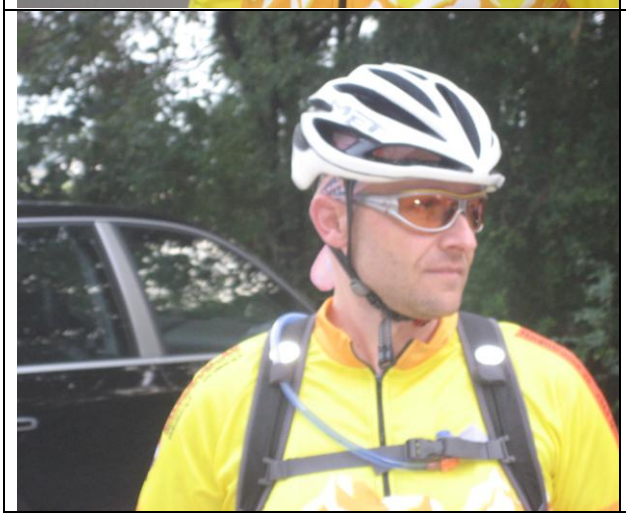
GM,15.8.10

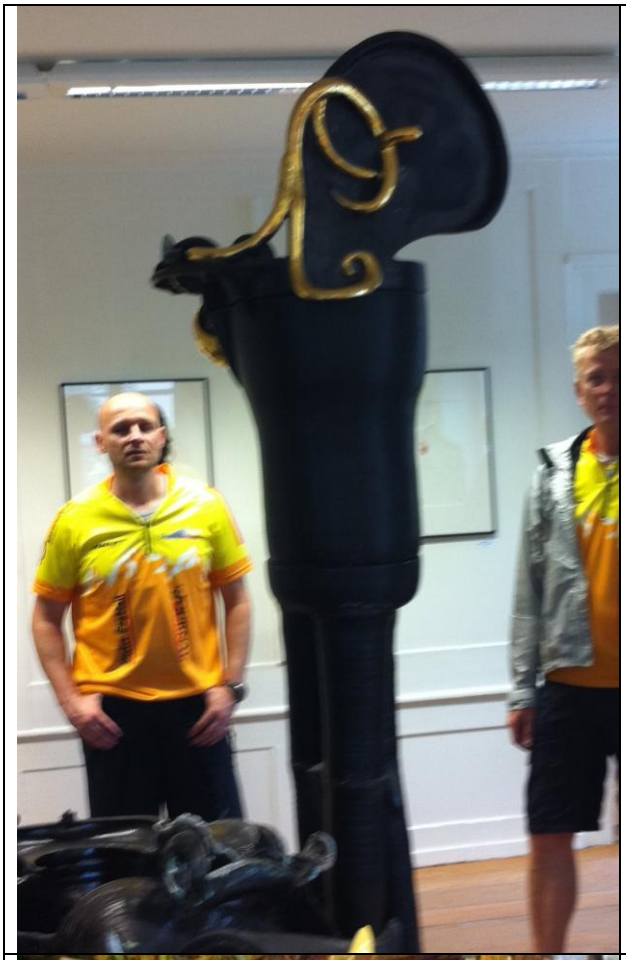
Und hier noch ein paar exotische Fotos:

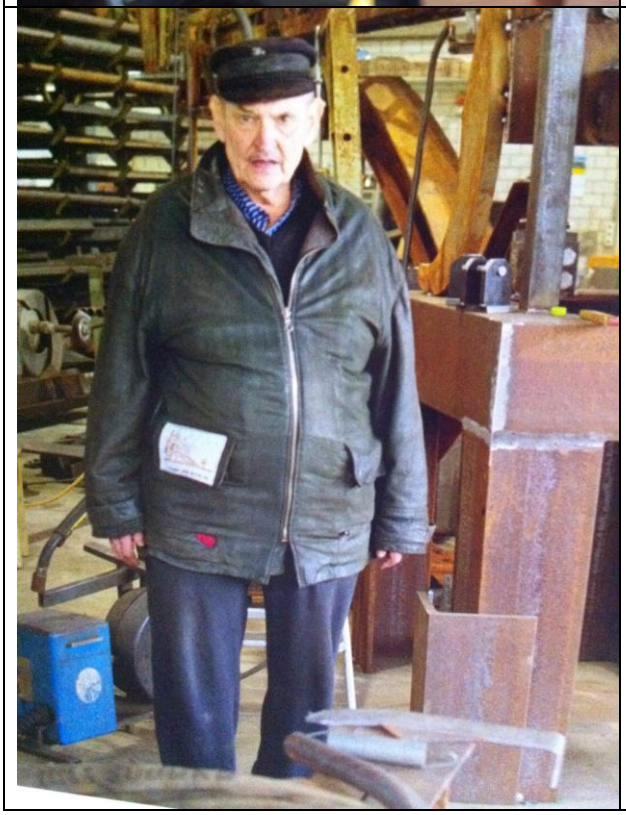


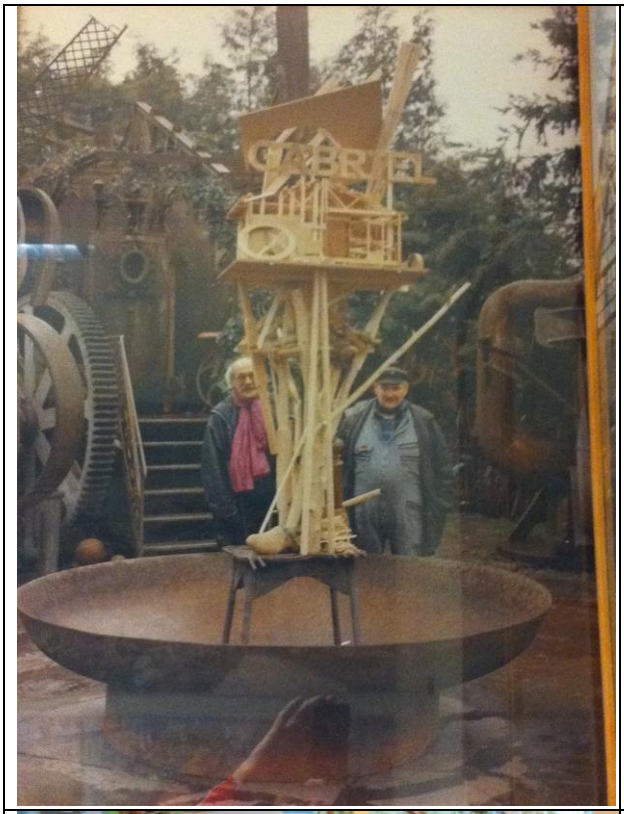


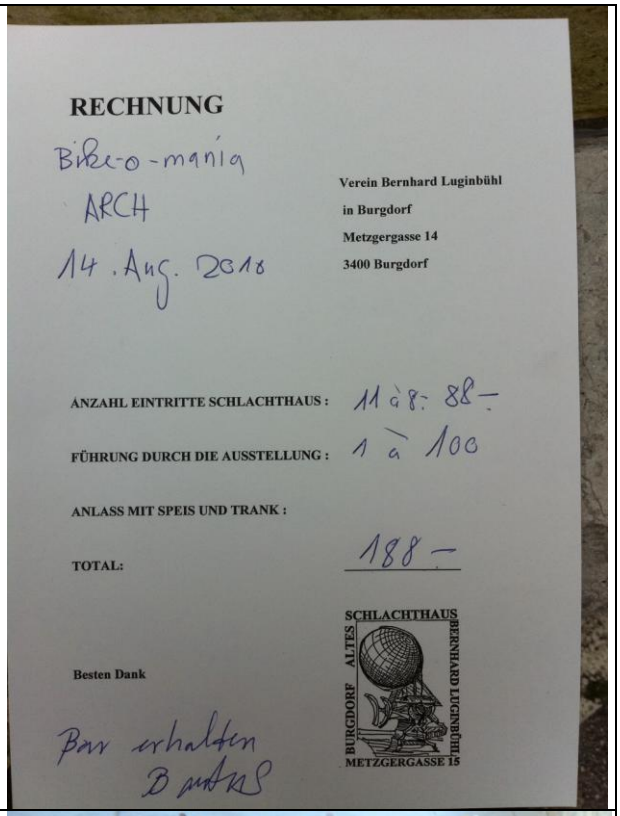
BE·300 177











RECHNUNG

Bike-o-mania
ARCH
14. Aug. 2018

Verein Bernhard Luginbühl
in Burgdorf
Metzgergasse 14
3400 Burgdorf

ANZAHL EINTRITTE SCHLACHTHAUS : 11 à 8.- 88.-

FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG : 1 à 100

ANLASS MIT SPEIS UND TRANK :

TOTAL: 188.-

SCHLACHTHAUS BERNHARD LUGINBÜHL
ALTES BURGDORF METZGERGASSE 15

Besten Dank

Bar erhalten
Danke